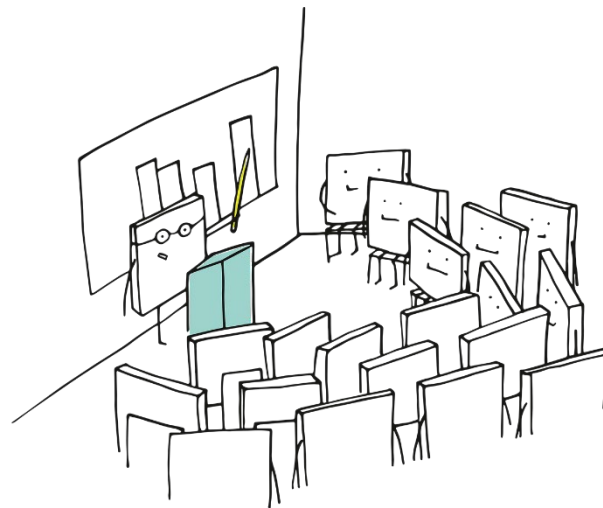




Kommentiertes Veranstungsverzeichnis für den Masterstudiengang Psychologie

Bild von Manfred Steger, Pixabay



Sommersemester 2023

Liebe Studierende,

in diesem Heft finden Sie die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen für den Masterstudiengang Psychologie im Sommersemester 2023. Die Veranstaltungskommentare sind jeweils nach den Modulen sortiert aufgeführt.

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen angeboten.

In den Pflichtmodulen:

- A Prävention und Rehabilitation
- B Klinische Psychologie und Psychotherapie

In den Wahlpflichtmodulen:

- C1 Emotionsforschung
- C2 Kognition und Handeln
- C4 Psychotherapieforschung

Hier finden Sie Erläuterungen zu den Raumangaben.

| | |
|-----------------|--|
| SR 319 | Seminarraum 319, Franz-Mehring-Straße 47 |
| HS1 | Hörsaal Psychologie, Franz-Mehring-Straße 48 |
| HS WW | Hörsaal Wollweberstraße 1 |
| SR 24 RBS | Seminarraum 24, Robert-Blum-Straße 13 |
| Projektraum RBS | Projektraum, Robert-Blum-Straße 13 |

Der Beginn der Lehrveranstaltungen ist den Kommentaren zu entnehmen. Die Veranstaltungen beginnen im Allgemeinen c. t. (d. h. 15 Minuten nach der vollen Stunde).

Aktualisierungen und Änderungen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter Studium/Vorlesungsverzeichnis

<https://psychologie.uni-greifswald.de/studium-und-lehre/lehrveranstaltungen/lehrveranstaltungen/>

und auf den Seiten des Selbstbedienungsportals

<http://his.uni-greifswald.de>

14.02.2023

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Aktuelle Trends der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik
Durchführung: in Präsenz
5800614 Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk

Dienstag, 12-14 Uhr 24 Beginn: 11.04.23 2. Semester

Inhalt:

Physische und psychische Erkrankungen haben oft erhebliche finanzielle und soziale Folgen für die Betroffenen. Um diesen zu begegnen, besteht in Deutschland für Versicherte ein Anspruch auf eine Rehabilitationsbehandlung, dessen Ziel darin besteht, zu einem adaptiven und selbstbestimmten Umgang mit der Krankheit und den Krankheitsfolgen zu befähigen und trotz möglicher Einschränkungen einen Beruf ausüben und eine positiv konnotierte Rolle in Familie und Gesellschaft einnehmen zu können. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung von Wissen zur Vorbereitung auf psychologische Tätigkeiten im Berufsfeld Rehabilitation. Dieses Wissen soll in drei Schritten vermittelt werden.

Im ersten Schritt erfolgt ein Überblick über das Versorgungssystem und die Definition wichtiger sozialrechtlicher Begriffe. Anschließend werden Rahmenkonzepte zur Rehabilitation, Rehabilitationsangebote für Versicherte mit psychischer Komorbidität sowie Problemen bei der Krankheitsbewältigung genauer beleuchtet und durch Einblicke in die Berufspraxis ergänzt.

In zweiten Schritt werden Aufbau und Ansatzpunkte des ICF (d. i. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation) besprochen. Anknüpfend werden ICF-basierte Messinstrumente zur Bedarfserfassung, Behandlungsplanung und Evaluation, z. B. in der Rehabilitation von Patient*innen mit psychosomatischen Beschwerden, betrachtet, anhand von Fallbeispielen erprobt und hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen diskutiert.

Im dritten Schritt werden ausgewählte Schwerpunkte (z. B. Beschwerdvalidierung, Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen) vertieft hinsichtlich diagnostischer Aspekte analysiert.

Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet, dies umfasst die Rezeption relevanter Literatur sowie die Teilnahme an didaktischen Methoden wie Rollenspielen und Gruppenarbeiten. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung konzipiert.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 14.04.23.

Literatur:

Nosper, M. (2017). Krankenhausbehandlung und psychosomatische Rehabilitation richtig verordnen.

Teil 2: Verordnungsgrundlagen psychosomatischer Krankenhausbehandlung psychosomatischer Rehabilitation. Psychotherapeutenjournal, 4/2017, 331-338.

Nosper, M. (2017). Krankenhausbehandlung und psychosomatische Rehabilitation richtig verordnen.

Teil 1: Ambulante Versorgung und die weiterführende Komplexbehandlung. Psychotherapeutenjournal, 3/2017, 227-232.

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Seminar: Methoden der Gesundheitsforschung
Durchführung: in Präsenz
5800615 Jun.-Prof. Dr. Samuel Tomczyk

Dienstag, 10-12 Uhr 24 Beginn: 11.04.23 2. Semester

Inhalt:

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über aktuelle, quantitative und qualitative Methoden der interdisziplinären Gesundheits- und Versorgungsforschung inklusive Gesundheitspsychologie und befähigt dazu, Methoden zur Bearbeitung von Forschungsfragen der Gesundheitsforschung eigenständig auszuwählen, anzuwenden und deren Einsatz kritisch zu reflektieren. In der Veranstaltung werden ausgewählte Methoden (u. a. ambulantes Assessment, Expert*inneninterviews) und Zielgruppen mit Blick auf gesundheitsrelevante Fragestellungen diskutiert und spezifische Konstrukte der Gesundheitspsychologie und deren Erfassung in Forschung und Praxis vertiefend betrachtet (z. B. nosologische Konzepte, Beschwerdenwahrnehmung, Gesundheitskompetenz). Neben einer theoriegeleiteten Auseinandersetzung mit den Konstrukten und Methoden findet auch eine praktische Anwendung und Reflexion statt, die es erleichtern soll, Nutzen und Risiken der Methoden für die zukünftige psychologische Tätigkeit einzuschätzen.

Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet, dies schließt die Rezeption relevanter Literatur und die Teilnahme an didaktischen Methoden wie Rollenspielen und der Selbsterfahrung in der Umsetzung der Methoden ein. Vorkenntnisse aus der Vorlesung Prävention und Rehabilitation werden vorausgesetzt. Das Seminar ist aufgrund der Selbsterfahrung als Präsenzseminar konzipiert.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 14.04.23.

Literatur:

Benyamini, Y., Johnston, M. & Karademas, E.C. (2016). Assessment in Health Psychology. Goettingen: Hogrefe.

Modul: A Prävention und Rehabilitation
Kolloquium: Forschungskolloquium Master - Gesundheit & Prävention
Durchführung: hybrid
5800617 Prof. Dr. Silke Schmidt

Mittwoch, 14-16 Uhr Beginn: 19.04.23 2. Semester

Inhalt:

Im Forschungskolloquium Master finden die verschiedenen Arbeitsgruppen des Lehrstuhls Gesundheit & Prävention mit den Studierenden zusammen. Dieses Forschungskolloquium ist eine verpflichtende Veranstaltung für alle Studierenden, die eine Betreuung der Master-Abschlussarbeit am Lehrstuhl Gesundheit & Prävention gewählt haben. Neben der regelmäßigen Teilnahme an der Veranstaltung, in der Forschungsarbeiten diskutiert werden, ist eine Präsentation vonseiten der Teilnehmer*innen über die eigenen Abschlussarbeiten erforderlich. Der Termin hierzu wird mit den jeweils betreuenden Personen abgestimmt. Darüber hinaus werden im Forschungskolloquium Master auch Präsentationen über aktuelle Qualifikationsarbeiten am Lehrstuhl Gesundheit & Prävention sowie aktuelle Projektarbeiten und Forschungsarbeiten von Gastreferierenden vorgestellt.

Gruppengröße: 25

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 31.03.23.

Literatur:

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie
Blockseminar: Moderne Verfahren der Psychotherapie
Durchführung: in Präsenz
5800623/4 Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier (A), Dr. Sabine Ahrens-Eipper (B)

| | | |
|---------|---------|-------------|
| Kurs A: | Beginn: | 2. Semester |
| Kurs B: | Beginn: | 2. Semester |

Inhalt:

Neben den etablierten Psychotherapieverfahren und -schulen wurden in den letzten Jahrzehnten viele verschiedene Psychotherapiemethoden entwickelt, welche auch unter dem Begriff der „3. Welle der Verhaltenstherapie“ subsumiert werden. Nach einem kurzen Überblick über die Vielfältigkeit der modernen Ansätze und aktuellen Entwicklungen werden wir im Seminar folgende fünf moderne und evidenzbasierte Psychotherapiemethoden intensiver im direkten Vergleich betrachten und praxisnah durch Rollenspiele erproben: das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP), die Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT), die Mentalisierungs-basierte Therapie (MBT), Imagery Rescripting & Reprocessing (IRRT) und die Schematherapie. Diese Psychotherapien vereint, dass sie alle die Erlebnisse aus der Kindheit als zentral für die Entstehung von psychischen Störungen ansehen und sich als integrative Methoden verstehen. In der konkreten Umsetzung unterscheiden sie sich jedoch teilweise erheblich, was zunächst durch Videos von derselben interaktionell schwierigen Psychotherapiesituationen gezeigt wird und anschließend durch Rollenspiele erfahrbar gemacht wird. Durch diese konkreten Vergleiche adressieren wir auch die u.a. von Alan E. Kazdin mehrfach aufgeworfene wichtige Psychotherapiefrage: »What works for whom?« – d. h., welche Methode passt am besten zu welcher*in individuellen Patient*in? Aber auch: Welche Therapierichtung passt am besten zu meiner eigenen (zukünftigen) therapeutischen Haltung und Identität?

Unter Einbezug vielfältiger didaktischer und interaktiver Methoden (z.B. Videosequenzen, Fallbeispiele, Rollenspiele, Übungen) sollen neben den Wissensinhalten der Veranstaltung insb. Handlungskompetenzen und praktische Einblicke in die modernen Psychotherapiemethoden gegeben werden.

Termine: 09./10.06.23 und 07./08.07.23

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 14.04.23.

Literatur:

Basisliteratur

Brakemeier, E.L. (2019). Schwierige Situationen in der modernen Psychotherapie. CBASP, DBT, MBT und Schematherapie. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz

Brakemeier, E.L. & Jacob, G. (2014). Sonderheft: Schulübergreifende Ansätze in der Psychotherapie – State of the Art. Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie, 4.

Ahrens-Eipper, S., & Nelius, K. (2017). IRRT mit Kindern. In: Stressor-basierte Psychotherapie Belastungssymptome Wirksam Transformieren – Ein Integrativer Ansatz. Kohlhammer Verlag.

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz.

Brakemeier, E.L. & Jacobi, F. (2017). Verhaltenstherapie in der Praxis. Beltz Video-Learning. Weinheim: Beltz.

Heidenreich, T. & Michalak, J. (2013). Die „dritte Welle“ der Verhaltenstherapie. Weinheim: Beltz.

Nelius, K., & Ahrens-Eipper, S. (2017). IRRT mit Kindern und Jugendlichen – Ein Fallbuch mit einer Einführung von Mervyn Schmucker; Halle/Saale: kjp-Verlag.

Vertiefende Literatur

Brakemeier, E.L., Fassbinder, E., Stiglmayr, C. (2017). Spezielle Beziehungsgestaltungstechniken aus neueren verhaltenstherapeutischen Methoden. In: E.L. Brakemeier & F. Jacobi (Eds.), Verhaltenstherapie in der Praxis (S. 76–92). Weinheim: Beltz.

Dimidjian, S., Arch, J.J., Schneider, R.L., Desormeau, P., Felder, J.N., Segal, Z.V. (2016). Considering Meta-Analysis, Meaning, and Metaphor: A Systematic Review and Critical Examination of "Third Wave" Cognitive and Behavioral Therapies. Behav Ther 47(6):886–905.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: B Klinische Psychologie und Psychotherapie

Blockseminar: Transdiagnostische Ansätze (PTBK II)

Durchführung: in Präsenz

5800625-628 Dr. Henriette Janner, Dipl.-Psych. Vinzenz Schemmel, Dr. Janine Wirkner, NN

2. Semester

Inhalt:

Termine: 16./17.06. und 30.06./01.07.2023

Im Blockseminar werden, anschließend an das Seminar Psychotherapeutische Basiskompetenzen I (PTBK I im BSc Psychologie) weitere psychotherapeutische Basistechniken besprochen und erprobt. Eine Teilnahme am Seminar PTBK I ist jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars die Möglichkeit, sich unter Supervision in der therapeutischen Rolle auszuprobieren und in die Klientenrolle einzufühlen, was auch einen Selbsterfahrungsanteil einschließt. Zu Beginn des Seminars werden Triaden gebildet, so dass die Studierenden abwechselnd die Rolle der Therapeutin/ des Therapeuten, der Klientin/ des Klienten und die Rolle der Beobachterin/ des Beobachters einnehmen.

Es werden u.a. Inhalte zu Emotionsfokussierten und Imaginativen Techniken, Selbstreflexion und Selbstfürsorge sowie der Umgang mit herausfordernden Therapiesituationen thematisiert.

Das Blockseminar wird dreizügig (ggf. vierzügig) angeboten, so dass eine intensive und individuelle Betreuung der Studierenden in den Kleingruppen gewährleistet werden kann

Gruppengröße: 15

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 14.04.23.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C1 Emotionsforschung
Seminar: Emotionsforschung III - die interdisziplinäre Perspektive
Durchführung: digital
5800632 Prof. Dr. Jan Crusius

Freitag, 10-12 Uhr

Beginn: 21.04.23

2. Semester

Inhalt:

Das Modul C1 Emotionsforschung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Fragestellungen und Ergebnisse der aktuellen Emotionspsychologie, inklusive eines Einblicks in die interdisziplinäre Emotionswissenschaft. Im vorliegenden Seminar "Emotionsforschung III - die Interdisziplinäre Perspektive" (SoSe) werden interdisziplinäre Ansätze in der Emotionsforschung (z. B. Philosophie, Literaturwissenschaft, Computerwissenschaften) behandelt.

Gruppengröße: 18

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 14.04.23.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul: C2 Kognition und Handeln
Seminar: Dynamics and enhancement of cognitive control
Durchführung: in Präsenz
5800642 Devu Mahesan, MSc Cognitive Science

Mittwoch, 16-18 Uhr

SR 319

Beginn: 12.04.23

2. Semester

Inhalt:

In this course we will discuss prominent theories of cognitive control that explain goal-directed behavior. We will focus a) on challenges and deficits in cognitive control regulations that are prevalent with increasing age and b) on dysfunctional control regulations in neuropsychiatric disorders (e.g., OCD, eating disorders). Subsequently, we ask how adaptive control and cognitive functioning in general can be facilitated and enhanced by interventions based on behavioral training or (non-)invasive brain stimulation (tVNS, tDCS, DBS).

Gruppengröße: 15

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 06.04.23.

Literatur:

Literature will be provided in the course

Modul: C4 Psychotherapieforschung
Kolloquium: Forschungskolloquium Psychotherapie
Durchführung: in Präsenz
5800662 Dr. Janine Wirkner

Donnerstag, 14-18 Uhr HS WW Beginn: 20.04.23 2. Semester

Inhalt:

Das Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Klinische Psychologie und Psychotherapie dient dem intensiven Austausch der Lehrenden mit Studierenden. Hier werden aktuell laufende und geplante Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Das in den klinischen Routinebetrieb des Zentrums für Psychologische Psychotherapie eingebettete praxisorientierte Forschungsprogramm soll auch vor dem Hintergrund besprochen werden, wie sich Forschung und Praxis verbinden lassen und gegenseitig informieren können. Studierende haben zudem Gelegenheit, die Konzepte ihrer Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen, laufende Erhebungen zu besprechen und Ergebnisse zu präsentieren.

Die Teilnahme wird zudem allen Studierenden empfohlen, die eine Abschlussarbeit am Lehrstuhl verfassen oder dies planen.

Das Kolloquium findet alle 14 Tage statt.

Gruppengröße: 30

Anmeldung: Über das Selbstbedienungsportal vom 01.03.23 bis 14.04.23.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Übersicht über die Dozent*innen

Im Haus Franz-Mehring-Straße 47:

| | <i>Tel.-Nr.</i> | <i>Raum</i> |
|---|-----------------|-------------|
| Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie | | |
| Prof. Dr. Rico Fischer | 420-3754 | 201 |
| PD Dr. Anette Hiemisch | 420-3764 | 204 |
| Amelie Jung, M.Sc. | 420-3776 | 226 |
| Devu Mahesan, M.Sc. | 420-3776 | 226 |
| Inga Mögling, M.Sc. | 420-3775 | 203 |
| Büro: Evelyn Reichel | 420-3771 | 202 |
| Lehrstuhl für Differentielle und Persönlichkeitspsychologie/ Psychologische Diagnostik | | |
| PD Dr. Nicolas Becker | 420-3752 | 320 |
| Dipl.-Psych. Lou Frankenstein, lou.frankenstein@uni-greifswald.de | | |
| Dipl.-Psych. Cosma Hoffmann | 420-3778 | 304 |
| Dr. Julia Ukena, julia.ukena@uni-greifswald.de | | |
| Büro: Evelyn Reichel | 420-3753 | 321 |
| Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie | | |
| Prof. Dr. Ben Eppinger | 420-3750 | 405 |
| Büro: Antje Punkt | 420-3756 | 404 |
| Lehrstuhl Emotion und Motivation | | |
| Prof. Dr. Jan Crusius | 420-3781 | 308 |
| Dr. Lisa Blatz | | |
| Jasper Neerdaels, M.Sc. | 420-3782 | 309 |
| Büro: Evelyn Reichel | | |
| Lehrstuhl für Biologische Psychologie | | |
| Prof. Dr. Jakub Limanowski | 420-3725 | 403 |
| Büro: Antje Punkt | | |
| Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie | | |
| Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier | 420-3718 | 215 |
| Dipl.-Psych. Florian Harder | 420-3798 | 219 |
| Dr. Janine Wirkner | 420-3791 | 220 |
| Dr. Henriette Janner, Wollweberstr. 1-3 | 420-3758 | 014 |
| Dipl.-Psych. Vinzenz Schemmel, Wollweberstr. 1-3 | 420-3758 | 014 |
| Büro: Sylvia Scholz | 420-3716 | 217 |

Lehrstuhl für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie und -psychotherapie

| | | |
|---|----------|-----|
| Dr. Sabine Ahrens-Eipper | 420-3795 | 116 |
| Arite Bandelin, M.A., Wollweberstr. 1-3 | 420-3794 | 029 |
| Büro: Sylvia Scholz | | |

Im Haus Robert-Blum-Straße 13:

Lehrstuhl für Gesundheit und Prävention

| | | |
|-----------------------------------|----------|-----|
| Prof. Dr. Silke Schmidt-Schuchert | 420-3810 | |
| Dr. Holger Mühlen | 420-3802 | 112 |
| Büro: Martina Eberhardt | 420-3800 | 009 |

Juniorprofessur Digital Health

| | | |
|---------------------------|----------|-----|
| JProf. Dr. Samuel Tomczyk | 420-3806 | 119 |
|---------------------------|----------|-----|

Hier noch weitere Angaben zum Institut:

Vorsitz des Prüfungsausschusses:

| | | |
|--|----------|-----|
| Prof. Dr. Jan Crusius | 420-3781 | 308 |
| pruefungsausschuss-psych@uni-greifswald.de | | |

Fachstudienberatung:

| | | |
|------------------------|----------|-----|
| PD Dr. Anette Hiemisch | 420-3764 | 204 |
|------------------------|----------|-----|

Anschrift des Instituts:

Franz-Mehring-Straße 47, 17487 Greifswald
E-Mail: psychologie@uni-greifswald.de

Homepage des Instituts:

<https://psychologie.uni-greifswald.de>

Die Lehrveranstaltungen finden Sie unter

<https://moodle.uni-greifswald.de/>